

Open-Air-Ausstellung: Singener Alltag unter französischer Flagge

Das **Stadtarchiv Singen** wirft im Stadtgarten (Wiese gegenüber dem Spielplatz) einen Blick auf das Leben in der Nachkriegszeit. Im Zentrum stehen dabei Zitate aus Zeitzeugeninterviews. In der multimedialen Ausstellung finden Geschichtsinteressierte nicht nur Fotos und digitalisierte Quellen: Über QR-Codes können Podcasts zu den Themen „Flucht“, „Ernährung“ und „Kindheit“ mit Ausschnitten aus den Zeitzeugengesprächen abgerufen werden.

Die Ausstellung „Kriegsende und Neuanfang“ sollte ursprünglich ab 15. Mai in der Stadtbibliothek gezeigt werden. Pandemiebedingt ist

daraus nun eine Ausstellung im Freien in den Sommermonaten geworden: „Wir haben uns von der Stadtgartengalerie dazu anregen lassen, ebenfalls eine Open-Air-Ausstellung zu organisieren“, so Stadtarchivarin Britta Panzer.

Die Ausstellung konzentriert sich bewusst auf die Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, um Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Nachkriegszeit zu ermöglichen. Dazu führte das Stadtarchiv im Herbst 2020 zahlreiche Gespräche und fragte danach, wie Singener den Einmarsch der Franzosen am 24. April 1945 erlebt haben oder wie der Schulunterricht in den ersten

Monaten nach Kriegsende organisiert worden ist.

In der Ausstellung kommen die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen nicht nur gedruckt zu Wort, sondern man kann ihnen auch zuhören: „Wir haben die Gespräche aufgezeichnet und daraus drei Podcasts erstellt. Hier berichten unsere Gesprächspartner über die Flucht in die Schweiz und erzählen, womit sie in der Nachkriegszeit gespielt haben“, erläutert die Stadtarchivarin. Der dritte Podcast widmet sich dem Thema „Hamstern, sammeln und tauschen“.

Die Ausstellung im Stadtgarten wird im Internet von der StoryMap www.singen-nachkriegszeit.de begleitet. Neben Texten, Fotos und digitalisierten Quellen können dort über die Web-Karte „Stadtlektion Singen“ zu Personen, Orten und Ereignissen der Nachkriegszeit Informationen und Fotos abgerufen werden. Ein QR-Code mit einem direkten Link auf die StoryMap findet sich ebenfalls auf den Ausstellungstafeln.

Die Ausstellungstexte wurden auf Dibond-Tafeln gedruckt, die von der Firma 3A Composites gesponsert wurden. Die Ausstellung im Stadtgarten ist bis zur Museumsnacht am 18. September 2021 im Stadtgarten zu sehen.

Rückfragen bitte an Britta Panzer, Telefon 07731/85-253, archiv@singen.de



Die einstige „Französische Kommandantur“ in der August-Ruf-Straße.

„Sehen was ist. Von den Künstlern auf der Höri bis heute“

Öffentliche Führung mit dem Museumsleiter durch die aktuelle Ausstellung

Durch „100 Jahre Kunst am Bodensee und im deutschen Südwesten“ führt Christoph Bauer, der Leiter des Kunstmuseums Singen, am Sonntag, 8. August, ab 11 Uhr. Auf dem Programm steht ein reich bestückter und weitgespannter Parcours zu Höhepunkten und Neuzugängen aus der Sammlung des Kunstmuseums, der den Blick zugleich auf die Vergangenheit und die Gegenwart des Ausstellungsthemas richtet.



Werke von Max Ackermann, Curth Georg Becker, Otto Dix, Erich Heckel oder Walter Herzger verdeutlichen den Klang, den der Name „Höri“ der Halbinsel im Bodensee, die vielen Künstlern ab 1933 als Zufluchts-

ort diente – heute in der Welt der Kunst hat.

Einen Einblick in die zeitgenössische Kunst bieten Stationen zur Gegenwartskunst aus dem Bodensee-

raum, die mit Malerei, Grafik und Plastik bis hin zu installativen Arbeiten und Lichtobjekten u.a. von Johannes Dörflinger, Eckhard Froeschlin, Susanne Hofmann, Gerold Miller, Harald F. Müller oder Markus Weggenmann in der Ausstellung vertreten ist.

Für die Teilnahme erforderlich: eine vorherige und bestätigte Anmeldung unter Telefon 07731/85 271 oder kunstmuseum-aufsicht@singen.de bis Samstag, 7. August, 12 Uhr.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt.

Kosten: 7 Euro/5 Euro ermäßigt (Museumseintritt und Führung).

Arbeitsagentur: Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ruft junge Menschen dazu auf, nicht ohne einen Ausbildungsvertrag in die Sommerferien zu starten. Die

Berufsberatung hilft gerne unter Telefon 0800/4 555 00 (Terminvereinbarung) weiter. Und wer als Ausbildungsbetrieb noch keinen Azubi

finden konnte, kann den Arbeitgeberservice über die bundesweite kostenlose Telefonnummer 0800/4 555 20 erreichen.



Symbolträchtige Vertragsunterzeichnung auf dem Dach des CURANA in Beuren (von links): Oberbürgermeister Bernd Häusler, Ortsvorsteher Stephan Einsiedler und Walter Veser, erster Vorsitzender des Bürgervereins Beuren.

Pachtvertrag für Photovoltaikanlage unterzeichnet

Solarstrom kommt jetzt vom CURANA-Dach

Mit ihren Unterschriften besiegelten Oberbürgermeister Bernd Häusler und Walter Veser, erster Vorsitzender des Bürgervereins Beuren, einen Pachtvertrag für die Dachfläche des CURANA, auf dem nun durch den Bürgerverein eine Photovoltaikanlage installiert worden ist. Die Unterzeichnung des Vertrages fand dann auch symbolträchtig auf dem Dach des CURANA statt. Mit dabei war Beurens Ortsvorsteher Stephan Einsiedler, der kraft seines Amtes

zweiter Vorsitzender des Bürgervereins ist.

Die Solaranlage besteht aus 260 Modulen. Damit lassen sich im Jahr rund 103.000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Diese Leistung reicht aus, um damit 20 Vier-Personen-Haushalte jährlich mit sauberem Strom zu versorgen. Mit der Stromerzeugung durch die neue Photovoltaikanlage können jährlich 48,5 Tonnen Kohlendioxid vermieden werden. Durch die Er-

richtung dieses Freiflächensolarparks erhöht Beuren übrigens seine Grünstrom- bzw. Ökostrombilanz von 12,1 Prozent auf stolze 39,3 Prozent.

Die Firma Solarcomplex hatte dafür gesorgt, dass die Anlage recht zügig auf den Dächern der Beurener Veranstaltungshalle und der Feuerwehr installiert werden konnte. Der mit der Stadt Singen nun unterzeichnete Pachtvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

„Die Klimawette“ machte Station in Singen

Bei strahlendem Sommerwetter machte Michael Bilharz vom Verein „3 fürs Klima“ und Initiator der „Klimawette“ auf seiner 6.000-Kilometer-Tour quer durch Deutschland auch Station in Singen. Mit seinem Lastenrad radelt er in 100 Tagen durch das Land und ins benachbarte Ausland, denn nach Singen stand auch noch das schweizerische Schaffhausen auf seinem Programm.

Bürgermeisterin Ute Seifried begrüßte Michael Bilharz vor dem Singener Rathaus und begleitete ihn sowie Mitglieder seines Teams per Fahrrad in die schweizerische Nachbarstadt. Mit der Radtour will Initiator Bilharz seine Klimawette in 200 Städten bekannt machen und zur Teilnahme animieren, denn jeder und jede könne einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten, so Bilharz.

Die Stadt Singen hat sich bereits vor einiger Zeit als Ziel die Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 gesetzt. In diesem Zusammenhang gibt es mit dem überregionalen Netzwerk www.wirleben2000watt.com eine Vielzahl von guten Tipps zum aktiven Klimaschutz. Und auf der Webseite www.dieklimawette.de kann man sich an der Klimawette beteiligen und etwas fürs Klima tun.



Bürgermeisterin Ute Seifried und Michael Bilharz vom Verein „3 fürs Klima“, Initiator der „Klimawette“, auf dem Singener Rathausplatz.

HBK Singen: Große Unterstützung für Corona-Nachbeobachtungsstudie

Mit Urkunden haben sich Chefärztin PD. Dr. Marc Kollum, Assistenzärztin/Doktorandin Elisabeth Balensiefen und Studienkoordinatorin Heidi Zimmermann bei Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler, Lara Baumgärtel (Hauptamt der Stadt Engen) und Christine Bold (Interne Kommunikation bei Takeda) für die Unterstützung bei der großen Corona Nachbeobachtungsstudie des **Studienzentrums Hegau-Bodensee am Klinikum Singen** bedankt.

Von den drei Einrichtungen kamen insgesamt fast ein Drittel aller an der Studie teilgenommenen Probanden. Dafür hatten die Verantwortlichen aktiv bei ihren Mitarbeitern geworben.

Wie wertvoll diese Teilnahme ist, machte Kollum deutlich, der den Grund und Inhalt der Studie erläuterte.



Die Probandenstudie läuft gut – darüber freuen sich (von links) Elisabeth Balensiefen, Christine Bold, Heidi Zimmermann, Lara Baumgärtel, PD Dr. Marc Kollum und Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Nach fast anderthalb Jahren Corona-Pandemie ist noch immer unklar, welche Langzeitfolgen eine überstandene Covid-19-Erkrankung beim Gros der ehemaligen Corona-Patienten hat. Es gibt keine Studie, welche Teilnehmer einschließt, die nachweislich an SARS-CoV-2 erkrankt waren – und zum Vergleich jene, die nachweislich keinen Kontakt zu SARS-CoV-2 gehabt haben und noch nicht geimpft sind (das sind die Probanden in der Kontrollgruppe). Diese Lücke in der Studienlandschaft schließt die Singener Studie, die insgesamt über fünf Jahre läuft.

Bis dato haben seit Januar dieses Jahres 280 mit Corona infizierte Patienten aus dem Landkreis Konstanz an der Studie teilgenommen und 270 Probanden in der Kontrollgruppe. Jetzt werden **bis zum 30. Juli** die letzten zehn Teilnehmer für die Kontrollgruppe gesucht: vor al-

lem Frauen zwischen 35 und 55 Jahren, die rauchen oder geraucht haben oder unter Bluthochdruck leiden, aber auch noch Männer zwischen 18 und 50 Jahren (Risikoprofil egal) und Frauen zwischen 18 und 35 (Risikoprofil egal), die noch nicht geimpft sind.

Jeder, der teilnimmt, hilft mit, die Langzeitfolgen von Corona besser verstehen und abschätzen zu können. Der Aufwand für jeden Einzelnen ist relativ gering, der Nutzen für die Gemeinschaft aber groß. Alle erhobenen Daten werden anonymisiert ausgewertet, die Teilnahme an der Studie kann leider nicht vergütet werden.

Wer noch an der Studie teilnehmen möchte, kann sich ans Studienteam wenden: Telefon 07731/89-2674 oder 89-2675 oder per E-Mail an Studienzentrum.Hegau@gfkn.de

Beuren an der Aach

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei hat vom 2. August bis 6. September geschlossen.

Ortschaftsrat tagt
Mittwoch, 28. Juli, 19.30 Uhr: Öffentliche Sitzung im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beurener Homepage).

Spielmobil kommt
30. August - 3. September: Spielmobil in Beuren beim CURANA (Montag 15 - 17 Uhr; Dienstag bis Donnerstag 10 - 13 Uhr sowie 15 - 17 Uhr). Für Kinder ab 6 Jahren - ohne Anmeldung; kostenlos.

Bohlingen

Bücherei-Ferienpause
Die Stadtteilbücherei hat vom 16. August bis 5. September geschlossen.

Spielmobil
Dieses Jahr ist das Spielmobil vom 2. bis 5. August in Überlingen am Ried bei der Schule.

Fundsache
Ein Schlüsselbund mit 5 sehr verschiedenen Schlüsseln wurde bei der Verwaltungsstelle abgegeben

Mülltermine
Donnerstag, 29. Juli: Biomüll
Mittwoch, 4. August: Restmüll

Friedingen

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber
von SINGEN kommunal:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Mülltermine
Dienstag, 3. August: Restmüll
Mittwoch, 4. August: Biomüll
Donnerstag, 5. August: Gelber Sack

Hausen an der Aach

Stadtteilbücherei offen
Die Stadtteilbücherei hat während den Sommerferien durchgehend geöffnet (montags von 16 - 18 Uhr).

Spielmobil in Hausen
6. bis 9. September: Spielmobil beim Sportgelände in Hausen. Ein Spieleangebot für Kinder ab 6 Jahren (kostenlos; ohne Anmeldung)

Mülltermine
Montag, 2. August: Gelber Sack

Helfer/innen gesucht
Die Nachbarschaftshilfe möchte ihren Helferkreis erweitern. Wer Interesse hat oder Hilfe benötigt: Telefon 9761479 (montags, mittwochs und freitags ab 13.30 Uhr) bzw. nachbarn-helfen@t-online.de

Schlatt unter Krähen

Mülltermine
Montag, 2. August: Gelber Sack

Spielmobil in Schlatt
23. bis 27. August: Spielmobil beim Dorflindeplatz (Montag von 15 - 17 Uhr; Dienstag bis Donnerstag 10 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr). Für Kinder ab 6 Jahren.

Überlingen am Ried

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei hat vom 17. August bis 9. September geschlossen. Öffnungszeiten während den Schulferien: dienstags 16 - 18 Uhr, donnerstags 9 - 12 Uhr.

Mülltermine
9. August/23. August/6. September: Gelber Sack
11. August/8. September: Papiertonne

Gemeinsamer Gutachterausschuss Hegau-Hochrhein bei der Stadt Singen (Hohentwiel)

Bodenrichtwertkarte

Der gemeinsame Gutachterausschuss Hegau-Hochrhein bei der Stadt Singen (Hohentwiel) hat gemäß § 196 des Baugesetzbuches für bebauete und unbebaute Grundstücke Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet Singen zum Stichtag 31. Dezember 2020 ermittelt.

Eine Ausfertigung der Bodenrichtwertkarte ist in der Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses Hegau-Hochrhein im Rathaus, Hohgarten 2, Zimmer 36, Erdgeschoss, während der üblichen Sprechstunden ausgelegt und kann dort eingesehen werden. Zudem kann die Bodenrichtwertkarte unter folgendem Link auf der Homepage der Stadt Singen abgerufen werden: <https://www.singen.de/bodenrichtwertkarte>

Singen, 22. Juni 2021

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „FICHTESTRASSE“

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 22. Juni 2021 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans der Örtlichen Bauvorschriften „FICHTESTRASSE“ jeweils in der Fassung vom 1. März 2021 gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB durchzuführen. Gemäß § 13a BauGB werden der vorhabenbezogene Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „FICHTESTRASSE“ hierzu im sogenannten beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Plangebiet
Das Plangebiet des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „FICHTESTRASSE“ liegt nördlich des Zentrums der Stadt Singen, östlich der „Fichtestraße“ und westlich des „Ziegeleiweihers“ und umfasst folgende Grundstücke mit den Flst-Nrn. 1093 (Teilfläche), 1093/1 (Teilfläche) und 1093/3 (Teilfläche), 9300 (Teilfläche), 9302, 9302/1, 9302/2 und 9302/3. Die exakten Grenzen des Plangebiets ergeben sich aus dem abgebildeten Übersichtsplan.

Ziel und Zweck der Planung
Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die

Realisierung von fünf Häusern mit Wohnungen, Stellplätzen und einem Lebensmittelmarkt.

Durchführung und einzusehende Unterlagen
Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet vom **9. August bis einschließlich 10. September 2021** statt (Auslegungsfrist).

In dieser Zeit liegt der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften einschließlich der Begründung während der üblichen Dienststunden im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Rathaus, Hohgarten 2, 1. OG, Flur, Zimmer 103-105, 141-144, 78224 Singen, für jedermann zur Einsichtnahme aus.

Während der Auslegungsfrist kann jedermann **Stellungnahmen** zu dem Entwurf des Bebauungsplanes abgeben. Die Stellungnahmen sind schriftlich oder zur Niederschrift an die Stadt Singen, Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Rathaus, Hohgarten 2, 78224 Singen, zu richten; sie können auch per E-Mail abgegeben werden an: stadtplanung@singen.de

Die Unterlagen sind während der Öffnungszeiten einsehbar. Alle öffentlich ausgelegten Unterlagen können während der Auslegungsfrist auch über das Internet unter der Adresse www.singen.de unter „Leben/ Wohnen und Bauen/ Stadtentwicklung/ Stadtplanung/ Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden.

Umweltbelange
Gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 1 BauGB wird von einer Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 BauGB und einem Umweltbericht gemäß § 2a Nr. 2 BauGB sowie der Angabe



nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von einer zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Absatz 1 BauGB abgesehen.

Parallel mit der Auslegung findet die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB aufgrund von § 4a Absatz 2 BauGB statt.

Hinweise
Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Fachausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Die der Planung zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Normungen) können bei den vorgenannten Stellen eingesehen werden.

Singen, 28. Juli 2021

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister der Stadt Singen

WOCHENBLATT SINGEN

Leserresonanz

Unverständnis über Abstinenz

Zum Leserbrief über die Wahlbeteiligung bei der OB-Wahl wird uns geschrieben:
»Der Leserbrief von Simone Presse stößt bei mir auf großes Unverständnis. Sie beklagt, dass sie bei der OB-Wahl keine Auswahl gehabt hätte und deshalb auf die Wahl verzichtet habe. Bei diesem Verzicht ist aber ein Protest nicht sichtbar, weil sich die meisten Nichtwähler zufrieden zurücklehnen. Ein sichtbarer Protest kann mit Abgabe einen leeren oder ungültigen Stimmzettels erfolgen. Aber: Warum hat sich niemand für die Stelle interessiert? OB Häusler setzt aus meiner Sicht her um, es gibt keine leeren Versprechungen. Obwohl die Wahlbeteiligung mit 25 Prozent sehr gering war, gehe ich davon aus, dass viele Nichtwähler mit seiner Wiederwahl einverstanden sind. Trotz allem hätte er eine bessere Wahlbeteiligung verdient. Leistung sollte anerkannt werden - oder? Das muss mal gesagt werden, und zwar von einem SPD-Mitglied.
Susanne Wolf, Singen
Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Sie behält sich Kürzungen vor.

Singen

Das Jugendkomitee ist im Amt

Da waren sogar Bürgermeisterin Ute Seifried und die Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend, Jennifer Störk, sichtlich aufgeregt. Denn erstmals führten sie die Konstituierung eines Jugendkomitees durch.

von Oliver Fiedler

Die Jugendvertretung, bestehend aus 15 Personen, war in den letzten Wochen erfolgreich gewählt worden. Schon bei der Vorbereitung war freilich Geduld gefordert, wie die beiden im Ratssaal bemerkten. Rund vier Jahre sind immerhin vergangen, seit die ersten Vorschläge für eine ständige Jugendvertretung kamen, im letzten Sommer hatte sich eine Vorbereitungsgruppe im Singener Gemeinderat vorgestellt und stieß gleich auf offene Ohren. »Willkommen in Deutschland und der Verwaltung«, sagte **Bürgermeisterin Ute Seifried** und deutete damit auch an, dass das durchaus zu manchen Themen Geduld gefragt sein wird. »Aber irgendwann kommt immer was raus, wenn



Das neue Singener Jugendkomitee hat sich am Mittwochabend konstituiert. Danach gabs im Freien ein Gruppenbild und schon mal viele Anregungen zum Start.

man zäh dranbleiben kann.« Bevor das neue Jugendkomitee nach den Sommerferien an die Arbeit gehen kann, wurde erstmal eine Klausur im September angesetzt, um sich kennen zu lernen, aber auch um die Arbeit im »Parlament« zu trainieren, um Themen zu sammeln, die für die Amtszeit, das sind zwei Jahre, forciert werden sollen. Erste Abstimmungen gab es freilich auch schon. Zum Beispiel darüber, dass die Mitglieder des Komitees sich über eine Messenger-Gruppe verbinden sollen um Nachrichten auszutauschen. Und auch mehrheitlich wurde das Angebot angenommen, dass aktive Gemeinderäte mit ihrer politischen Erfahrung als Paten genommen werden, die den politischen Nachwuchs beraten und auch begleiten können, wenn das gewünscht ist. In der Vorstellungsrunde kamen gleich schon eine ganze Reihe an Vorschlägen, die auch deutlich machten, dass vieles

eben anders als aus dem Blickwinkel von lokalen Politikern gesehen wird, wodurch das neue Komitee auch eine unbedingte Bereicherung für die Lokalpolitik sein kann. Gewünscht wurde vor allem »mehr Raum« für Jugendliche, für Sport miteinander, aber auch um mal laut Musik hören zu können. Gewünscht wurde auch zum Beispiel ein öffentlich zugängliches Klavier im CANO, wie man es auch auf diversen Flughäfen findet. »Weniger Kriminalität«, wurde genannt, und weitere Vorschläge kamen schon mal zusammen. Bei der Runde wurde auch deutlich, dass das neue Komitee ganz schön »bunt« ist, und die Vielfalt der Stadt vom jungen Stutenden über Azubis, über FSJ'ler bis zu SchülerInnen abbildet. Die Mitglieder zum Start des Jugendkomitees sind Melinda Dehner, Max Zimmermann, Jon-Lawrence Niklaus, Eris Zeqiri, Aziz Varlikli, Tizian Mattes, Mohamed Ruhani Bazaga, Silas Doerries, Tom Albrecht, Julian Staffert, Katja Schwarz, Yannick Oehmann, Guiseppa Femia, Lasse Laibach und Dominik Scharr.

Singen

»Rustika«-Wirtin verstorben

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits Anfang Juli die bekannte und allseits beliebte Gastwirtin des früheren Singener Steakrestaurants »Rustika« (Hegaustraße) verstorben. Irmgard Lemke kam Anfang der 60er-Jahre mit ihrem Ehemann, dem Musiker Helmut Lemke nach Singen und wurde schnell als geschätzte Servicekraft in der Gastronomie bekannt. Zunächst war sie im früheren Tanzlokal Royal in Singen, danach am neuen Standort in Worblingen tätig. Es folgte die frühere Eisdiele Vittoria in der Ekkehardstraße und schließlich der Mönchhof in Münchhöf/Eigeltingen. In den 70er- und Anfang der 80er-Jahre schließlich betrieb Irmgard Lemke selbst das Steakrestaurant Rustika, an welches sich viele Stammgäste von damals noch heute sehr gerne erinnern. Die letzten Jahre verbrachte sie im Dr.-Zimmermann-Stift in Meersburg, wo sie nun 87jährig verstorben ist. Die Urnenbeisetzung erfolgt Anfang August im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen, teilte ihr Sohn Frank Lemke mit.

Pressemeldung